

Hilfe für die Helfenden

Ein erleichterter Zugang zu psychotherapeutischen Sprechstunden für Beschäftigte im Gesundheitswesen während der Corona-Pandemie

Informationen für medizinische und psychosoziale Fachkräfte aus dem Gesundheitsbereich

Die Corona-Pandemie bestimmt seit einigen Monaten den Alltag. Im Moment verläuft das Infektionsgeschehen moderat und die Hoffnung ist groß, dass dies auch so bleibt. Trotzdem treten immer wieder Infektionen auf und der weitere Verlauf kann dynamisch bleiben.

Eine besondere Last tragen in dieser Situation Menschen, die wie Sie im medizinischen und psychosozialen Bereich tätig sind. Die Angehörigen solcher Berufsgruppen sind ebenso wie alle anderen mit eigenen Ängsten vor und bei Infektionen beschäftigt. Darüber hinaus tragen sie die Verantwortung, anderen in Krankheit, Angst, Sorgen und Schwierigkeiten professionell beizustehen. Durch das erhöhte Infektionsrisiko kommt es gerade in diesen Berufsgruppen auch tatsächlich zu vermehrten Infektionen, häufig besteht die Angst, Familienmitglieder zu gefährden. Auch in Bremen sind bereits solche Erfahrungen mit größeren Ausbrüchen in Krankenhäusern, Pflegeheimen und Gemeinschaftsunterkünften von Geflüchteten gemacht worden.

Die Corona-Pandemie kann für die an der Versorgung beteiligten Personen eine extreme Belastung darstellen, in dem bei hohem Arbeitsaufkommen und gleichzeitig begrenzten Ressourcen im Umgang mit einer potenziell lebensbedrohlichen Infektionskrankung persönliche Belastungsgrenzen schnell erreicht werden.

In einem gemeinsamen Projekt haben die Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz, die Psychotherapeutenkammer sowie die Kassenärztlichen Vereinigung Bremen und die BG Ambulanz für Bremen ein Vorgehen erarbeitet, dass es Betroffenen aus dem o.g. Personenkreis ermöglicht, **unkompliziert und zeitnah im Rahmen einer Psychotherapeutischen Sprechstunde** zunächst mit einem/einer Psychotherapeut*in den Unterstützungsbedarf abklären und dann ggf. weitere Versorgungsschritte planen zu können.

Zielgruppe

Angesprochen mit dem Projekt sind Fachkräfte, die in Krankenhäusern, Altenpflegeeinrichtungen, Wohnheimen, aber auch in der Drogennotfallhilfe, der ambulanten psychiatrischen Versorgung oder ähnlichen Bereichen arbeiten.

Wenn Sie zu einer der obengenannten Berufsgruppen gehören und im beruflichen Kontext in der Bewältigung der Corona-Pandemie psychisch sehr belastet sind, zögern Sie nicht, sich Hilfe zu holen.

Wie funktioniert der Zugang zur psychotherapeutischen Sprechstunde:

Für gesetzlich Versicherte:

Die Bedarfsmeldung kann ausschließlich per Mail erfolgen.

Richten Sie ihre Nachricht bitte an die Terminservicestelle der Kassenärztlichen Vereinigung Bremen.

E-Mail: tss@kvhb.de.

Geben Sie bitte an, dass Sie eine psychotherapeutische Sprechstunde benötigen und im Gesundheitsbereich arbeiten. Weiter sind folgende Informationen nötig: Name, Telefonnummer, Postleitzahl, Arbeitgeber.

Die Terminservicestelle der Kassenärztlichen Vereinigung Bremen wird Ihren Terminwunsch prüfen und sich anschließend mit Ihnen in Verbindung setzen.

Für Privatversicherte:

Eine Liste mit Psychotherapeutischen Praxen, die in diesem Projekt beteiligt sind, finden Sie auf der Homepage der Psychotherapeutenkammer.

<http://www.pk-hb.de/show/8822701.html>

Laufzeit des Projektes

Als vorläufiges Projektende ist der 30. September 2020 angesetzt. Je nach Entwicklung der Pandemie und Inanspruchnahme kann dieser Zeitraum verlängert werden.

Weitere Hilfsangebote

Neben dem psychotherapeutischen Versorgungsangebot gibt es weitere telefonische und persönliche Beratungsangebote in Bremen, die niedrigschwellig in Anspruch genommen werden können. Dazu gehören neben dem bereits bestehenden Versorgungssystem für Menschen in psychischen Krisen auch Angebote, die speziell im Rahmen der Corona-Krise entstanden sind.

Telefonische Krisenberatung für Mitglieder der BGW durch Psychotherapeut*innen

https://www.bgw-online.de/DE/Arbeitssicherheit-Gesundheitsschutz/Psyche-und-Gesundheit/Corona-Telefon-Krisenberatung_node.html

Entlastungstelefon Bremen

Es hat sich in Bremen ein ehrenamtlicher Pool aus Psychotherapeutinnen, Psycholog*innen und Psychologie-Studierenden gebildet, die ein telefonisches Angebot für Krankenhaus und Pflegepersonal in der Corona-Pandemie installiert haben.

Weitere Informationen: <http://www.entlastungstelefon-hb.de/>

Krisentelefon Zentrum für seelische Gesundheit

Psychologische/psychotherapeutische Beratung in Form eines kostenlosen Krisentelefon für Bremer Bürgerinnen und Bürger.

Weitere Informationen: https://www.dbkg.de/kliniken/zentrum_fuer_seelische_gesundheit_bremen

Kriseninterventionsdienst (KID) und Sozialpsychiatrische Beratungsstellen

https://www.gesundheitsamt.bremen.de/sozialpsychiatrische_beratungsstellen-1733

Nächtliches Krisentelefon

<https://www.nachtwerk-bremen.de/angebote/krisentelefon.php>

Informationen zu weiteren Bremer Beratungsangebote finden Sie unter

<http://www.pk-hb.de/patienten/beratungsstellen/index.html>

Hilfsangebote telefonisch/online, kostenfrei und anonym:

<https://www.deutschepsychotherapeutenvereinigung.de/der-verband/lg/bremen/informationen-fuer-patientinnen/>